

SUPER SPORT

Seite 11 F/9 N

25-3-2018

Sonntag



Sascha Klein und „seine“ Trainingsgruppe. Der Neptun-Nachwuchs ist mit Feuereifer bei der Sache.

Fotos: Wolfgang Wynands

Herr Klein mal wieder ganz groß

„Ewige Helden“-Gewinner trainiert den Neptun-Nachwuchs und für „Winterhelden“

■ Von Wolfgang Wynands

Die kleine Nachwuchsspringerin wirkt durchaus etwas verlegen: „Was soll ich denn sagen?“, fragt sie. „Sag‘ einfach herzlichen Glückwunsch zum ersten Platz, lieber Sascha Klein.“ Die Kleine schnappt sich die Blumen und tut wie ihr aufgetragen. Sascha Klein strahlt. Gerade mal zwei Monate nach dem Ende sei-

ner aktiven Karriere hat der jüngste Staffler des Formats „Ewige Helden“ (Vox) gewonnen. Am Ende setzte er sich gegen Jennifer Oeser, Celia Sašić, Moritz Fürste, Magdalena Brzeska, Pascal Hens, Philipp Boy und Hilde Gerg durch. Klein ist dabei in bester Gesellschaft: Die erste Staffel gewann Leichtathlet Frank Busemann, die zweite Stabhochspringer Björn Otto.

Zurzeit trainiert er bei seinem Heimatverein SV Neptun Aachen stundenweise den Nachwuchs. „Wir würden ihn gerne für noch mehr Trainingseinheiten haben“, so Vorsitzende Sybille Reuß, die ganz genau weiß, dass der SVN da mit einem Aushängeschild wuchern kann. Klein ist inzwischen, da die aktive Karriere am Nagel hängt, zurück nach Aachen, nach Brand, gezogen. Nach Jah-

ren des Reisens und Pendelns zwischen Dresden, Aachen und diversen Wettkämpfen soll es nun ruhiger werden. Klein ist zudem Vater geworden – das spricht für zukünftige Sesshaftigkeit.

Würde er auch in den Dschungel gehen? Sascha Klein: „Also, abgesehen davon, dass es keine Anfrage gibt, habe ich darüber noch nicht nachgedacht“, macht er bei der Antwort aber eher den Eindruck, als würde er das dann mit einem klaren „Nein“ beantworten.

Rutschige Aussichten

Ein klares „Ja“ hat er hingegen zu einem Special gegeben, das demnächst in Lappland über die Bühne gehen wird. „Ewige Helden – die Winterspiele“. In Lappland treten die ehemaligen Weltklasse-Athleten Evi Sachenbacher-Stehle, Julius Brink, Pascal Hens, Magdalena Brzeska, Hilde Gerg, Philipp Boy, Jennifer Oeser und Sascha Klein in Winter-Wettkämpfen gegeneinander an und wollen dabei wieder „Der Beste der Besten“ werden. Auch wenn Sascha Klein sich auf einem

Snowboard durchaus heimisch fühlt – „ich denke, da sind Evi Sachenbacher-Stehle oder Hilde Gerg doch in einer leicht favorisierten Position.“ Sollten Sie also demnächst in der Ski-Halle Landgraaf jemanden auf Brettern den Hang hinuntersausen sehen, der aussieht wie Sascha Klein, dann ist er es wahrscheinlich auch und trainiert gerade „heimlich“ sein Schnee-Feeling.

Erst aber gehört seine ganze Aufmerksamkeit den Neptun-Kids. „Disziplin, Zuhören und Konzentration“, gibt er als Erfolgskomponenten aus. „Ich versuche einfach, den Kids ein bisschen etwas von meiner Erfahrung mitzugeben“, sagt Klein. Und macht er das gut? „Ja“, befindet der Chor der Nachwuchstalente wie aus einem Guss und wie aus der Pistole geschossen. Doch vor den Erfolg haben die Väter des Sports bekanntlich den Schweiß gesetzt. Und bevor es an und ins Wasser geht und auf Bretter und Türme, ist erst einmal Trockentraining auf Trampolin und in der Kissenwanne angesagt, was aber auch sichtbar Spaß macht.



Für den ersten Platz bei „Ewige Helden“ gab’s von seinen Schützlingen eine Blumenstrauß.